



Der Wahlkampf hat begonnen.

Es geht los. Ihr habt mich als Direktkandidaten aufgestellt. Peer Steinbrück wird unser Kanzlerkandidat. Das ist der Startschuss für den Bundestagswahlkampf 2012/2013. Deine Hilfe wird nun gebraucht:

- Hilf uns und mir, dass ich schnell im Wahlkreis bekannt werde: Melde jeden Termin, bei dem ich dabei sein sollte: Öffentliche Veranstaltungen der SPD, Feste bei Dir vor Ort, in der Nachbarschaft im Ortsteil. Ich versuche, so oft es geht, da zu sein.
- Vernetz Dich mit mir bei Facebook (www.facebook.de/dierktimmspd) und teile meine Seite und meine Nachrichten mit Deinen Freunden.
- Wir brauchen schon jetzt Deine Unterstützung bei Verteilaktionen, an Ständen, bei Treffen mit Betriebsräten, Unternehmensbesuchen oder in sozialen Einrichtungen. Wo möchtest Du mitmachen? spd@dierktimm.de oder Telefon 0 22 35 - 92 71 40
- Leiste eine Spende für den Wahlkampf: Ich weiß, wir alle tun schon so viel für die SPD und den Wahlkampf, aber der Wahlkampf kostet Geld. Zehn, 20 oder 30 Euro helfen direkt weiter! Spendenkonto der Rhein-Erft-SPD: Kontonummer 194 275 699, BLZ 370 502 99, Kreissparkasse Köln, Verwendungszweck: „Spende WK 91 Dierk Timm“.

- Komm zum Kreisparteitag am 17. November um 10:30 Uhr in Frechen. Wir debattieren, wie sich die Rente weiter entwickeln soll. Für gerechte Löhne und eine solide Alterssicherung müssen wir kämpfen.

Ich zähle auf Deine Unterstützung und dass Du bei vielen meiner Mitmachangebote jetzt Deinen Haken gemacht hast. Mehr über mich findest Du auf meiner Website www.dierktimm.de

Dein

Dierk Timm

PS: Jens Baars und Achim Brauer, die mit mir um den Wahlkreis kandidiert haben, möchte ich heute danken: Jens und Achim, wir sind bei der Kandidatenvorstellung in den letzten Monaten fair miteinander umgegangen. Ich hoffe, Ihr seid in diesem Wahlkampf mit an Deck!

Dierk Timm
Zum Birkengraben 1, 50259 Pulheim
Telefon 0 22 35 - 92 71 40
Mobil 01 72 - 9 98 63 86
E-Mail spd@dierktimm.de

Das bin ich

- 45 Jahre; verheiratet, zwei Kinder
- wohnhaft in Pulheim-Sinthern
- Studium der BWL, Abschluss als Dipl.-Kaufmann
- Seit 1995 Mitarbeiter einer Großbank, dort als Firmenkundenbetreuer und Prokurist tätig
- Mitglied des Rhein-Erft-Kreistags
- SPD-Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt Pulheim
- Stv. Vorsitzender der Rhein-Erft SPD
- Mitglied in den Gremien des VRS
- Schatzmeister eines großen Sportvereins
- Langstreckenläufer und Fahrradfahrer

Das liegt mir am Herzen

- Jeder Mensch muss von seiner eigener Hände Arbeit leben können
- Jeder, der ein Leben lang gearbeitet hat, muss auch von seiner Rente leben können
- Gutes Leben und bezahlbarer Wohnraum – auch im Alter
- Unsere Energielandschaft muss sozial- und arbeitsplatzverträglich umgebaut werden
- Wir brauchen im Rhein-Erft-Kreis neue S-Bahnen und staufreie Straßen

Für Brühl, Erftstadt und Wesseling nach Berlin: Meine Kandidatur zur Bundestagswahl 2013

Liebe Genossinnen und Genossen,

für das große Vertrauen als Bundestagskandidatin, das mir von der Delegiertenkonferenz am 15. September in Erftstadt ausgesprochen wurde, danke ich Euch ganz herzlich! Mit über 74 Prozent Zustimmung in den Wahlkampf zu gehen tut gut und stärkt mir den Rücken. Dass die SPD im südlichen Rhein-Erft-Kreis und im Kreis Euskirchen auf mich setzt, freut mich sehr. Dieses Vertrauen werde ich nicht enttäuschen. In den kommenden Monaten, die Bundestagswahl 2013 immer im Blick, werde ich mit meinem Team hart arbeiten, damit wir gemeinsam einen Wahlerfolg feiern können.

Als Brühlerin mit tiefer Verwurzelung in Vorgebirge und Voreifel habe ich den Südkreis und Euskirchen bis zum Jahr 2009 in Bonn und später in Berlin als Mitglied im Deutschen Bundestag vertreten. Zunächst war ich im Europa- und Innenausschuss, danach wurde die Gesundheitspolitik mein Arbeitsfeld. Ich war gesundheitspolitische Sprecherin der Fraktion, Behindertenbeauftragte und schließlich Patientenbeauftragte der Bundesregierung.

Vor meiner Tätigkeit im Bundestag war ich als Diplom-Psychologin viele Jahre im Bereich der Frühförderung entwicklungsauffälliger, behinderter von Behinderung bedrohter Kinder tätig. Nach dem Ausscheiden aus dem Bundestag begann ich meine Arbeit bei einer Organisation, die im Auftrag von Bundes- und Landesministerien Migranten und Migrantinnen unterstützt.

Nach wie vor habe ich an vielen Stellen mit ganz unterschiedlichen gesellschafts- und gesundheitspolitischen Themen tun und pflege zahlreiche Kontakte im politischen Raum: Das hängt mit meinem Kreistagsmandat und mit meinen Ehrenämtern auf kommunaler und Bundesebene zusammen. Ich bringe mich ehrenamtlich unter anderem bei der AWO, in der Hospizarbeit oder im kulturellen Bereich ein. Und auf Bundesebene bin ich Präsidentin der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung, einem Dachverband aller Organisationen, die mit Prävention zu tun haben (vom Deutschen Olympischen Sportbund, über Ärzteverbände und Krankenkassen bis hin zu Selbsthilfegruppen). Meine politische Arbeit und auch die SPD haben stets von diesen Ehrenämtern profitiert.

Im nächsten Bundestag werden dies meine Schwerpunkte sein:

- frühe Hilfen und gerechte Bildungschancen
- Kampf für die Bürgerversicherung
- eine qualitativ hochwertige Versorgung im Gesundheitsbereich und in der Pflege
- gute Arbeit und ein anständiger Mindestlohn
- nach wie vor bleibt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein Thema
- und nicht zuletzt ein gutes Miteinander der Generationen.

Liebe Genossinnen und Genossen, ich bitte Euch um Eure Mithilfe und Mitarbeit im Wahlkampf. Dann werden wir es gemeinsam schaffen, der CDU und Detlef Seif das Direktmandat wieder abzunehmen. Unser Wahlkreis soll wieder sozialdemokratisch in Berlin vertreten sein!

Helga Kühn-Mengel
Mühlenbach 35, 50321 Brühl
Telefon: 0 22 32 - 2 58 43

E-Mail: helga.kuehn-mengel@t-online.de

Helga Kühn-Mengel



Impressum

Informationsdienst **LiesMich.** der Rhein-Erft SPD
Verantwortlich:
Johannes Stracke, Kreisgeschäftsführer
Fritz-Erler-Haus, Fritz-Erler-Str. 2
50374 Erftstadt

Telefon: 0 22 35 - 9 27 14 - 0
info@rhein-erft-spd.de
Redaktion: Christiane Wenner
Mitarbeit: Guido van den Berg, Helga Kühn-Mengel,
Dierk Timm

Zusammenstehen statt alt aussehen: Neue Konzepte für die Rente

Einladung zum außerordentlichen Kreisparteitag am 17. November

Die Debatte um Rente und Altersarmut ist in unserer Partei in vollem Gange. Unser Bundesvorsitzender Sigmar Gabriel hat vor wenigen Wochen seinen Vorschlag für die Zukunft des Rentensystems vorgestellt. Auf dem Parteikonvent will die SPD Ende November ein Konzept beschließen. Grundlage ist die Feststellung, dass Armut im Alter vor allem durch Armutslöhne und unsichere Jobs entsteht: Wer für sechs bis sieben Euro pro Stunde oder noch weniger arbeitet, wird nie eine Rente bekommen, die zum Leben reicht.

Noch immer herrscht in der deutschen Arbeitswelt eine große Schieflage: Jede und jeder fünfte Beschäftigte in Deutschland arbeitet für einen Niedriglohn. Frauen verdienen im Durchschnitt 23 Prozent weniger als Männer. In der Leiharbeit bekommen die Menschen oft nur die Hälfte ihrer festangestellten Kolleginnen und Kollegen. Jeder zweite Arbeitsvertrag wird nur befristet abgeschlossen.

Diese Zustände kann oder will Ursula von der Leyen als verantwortliche Bundesministerin nicht ändern. Die Fehler am Arbeitsmarkt können nicht in der Rente korrigiert werden. Und ihre Zuschuss-Rente will sie außerdem aus Beiträgen der Beschäftigten finanzieren. Die Schieflage auf dem Arbeitsmarkt zu korrigieren, darf aber nicht Aufgabe der Beitragszahler sein! Hier muss die Regierung ran, und zwar mit Steuergeld, statt die Rentenkasse zu plündern. Die Menschen in Deutschland brauchen gute und gerechte Tariflöhne, sichere Jobs, einen verbindlichen Mindestlohn. Das ist die Grundlage für eine Rente, von der man auch leben kann.

Auf dem nächsten Kreisparteitag der Rhein-Erft SPD, der am Samstag, 17. November, um 10:30 Uhr im Stadtsaal Frechen stattfinden wird, wollen wir uns auf breiter Basis mit der Zukunft unseres Rentensystems beschäftigen und darüber beraten. Dafür haben wir den Landesvorsitzenden der AG 60plus in NRW, Gerhard Kompe, und Carsten Ohm vom Sozialverband VdK in NRW eingeladen, mit uns zu diskutieren.

Außerdem wird sich der Parteitag mit aktuellen Themen aus der Kreispolitik befassen. So wollen wir über ein bürgerfreundlicheres Nahverkehrskonzept für den Rhein-Erft-Kreis beraten, das eine gute Schienenanbindung innerhalb des Kreises und nach Köln, Bonn und Düsseldorf für die Bürgerinnen und Bürger sicher stellt.



Und auch die Wirtschaftspolitik steht am 17. November auf der Tagesordnung. Neben der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises muss die Innovationsregion Rheinisches Revier, die von der Landesregierung ins Leben gerufen wurde, weiter gestärkt werden. Mit guten Ideen und neuer Energie wollen wir ein attraktiver Standort für die Zukunft sein.

Die Zeit ist für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten an Rhein und Erft dabei günstig: Nach dem großen Erfolg im Landtagswahlkampf haben wir zum einen die Bundestagswahl 2013 im Blick. Mit Helga Kühn-Mengel und Dierk Timm, die sich Euch mit dieser Ausgabe noch einmal vorgestellt haben, werden wir in einem Jahr zwei starke Sozialdemokraten nach Berlin schicken um dort im Bundestag und mit einer rot-grünen Bundesregierung unter Peer Steinbrück Politik zu machen.

Wir stehen im Rhein-Erft-Kreis klar zu Rot-Grün. Der Fraktionschef der Grünen, der auch für den Bundestag antritt, steht nicht für Rot-Grün, sondern für Schwarz-Grün. Gerade hat er im Kreistag ein solches Bündnis mit der CDU (mit dem Anhängsel FDP) und mit umfangreichen Personal-Klüngelab-sprachen gebildet. Wir sagen daher den Grünen wie auch den CDU-Wählern: Wer Schwarz-Grün verhindern will, der muss an Rhein und Erft SPD wählen.

Macht also mit und kommt zum Kreisparteitag. Alle Mitglieder der Rhein-Erft SPD sind eingeladen, mitzudiskutieren und über die Anträge abzustimmen.

Spannende Zeiten! Ich freue mich auf Euch!

Herzlichst Euer


Guido van den Berg MdL
Kreisvorsitzender der Rhein-Erft SPD